

15. Ausgabe 2020-II

2020



**Mundscanner
mehr als 1000 Worte**

**Suter Dental Labor
Regional ist ideal**

**— Zirkon
für alle Fälle**



Film auf www.suter.de



Vorwort

Karen & Arne Suter



Liebe Leserin, lieber Leser

Erfolg besteht darin, dass man genau die Fähigkeiten hat, die im Moment gefragt sind.

Zitat: Henry Ford

Diese und weitere Fähigkeiten haben Sie und auch wir in diesem Jahr mit großem Engagement einsetzen müssen. Ein rücksichtsvolles Zusammenspiel zwischen Praxisteams und dem Team des Suter Dental Labors. Wir durften viel Kollegialität von allen Partnern erleben. Hierfür danken wir allen Mitwirkenden, in der Praxis, am Behandlungsstuhl, in den Botenfahrzeugen, an den Telefonen und in unseren Laborräumen.

Herzlichst

Karen und Arne Suter

DENTAL Talk

15. Ausgabe **2020-II**

THEMEN

- **KAREN SUTER**
Die WHO warnt vor dem Zahnarztbesuch
- **AMANN GIRRBACH**
Ein Material für alle Fälle
- **SUTER-DENTAL LABOR**
Regional ist ideal
- **MUNDSCANNER**
Ein Bild sagt mehr als tausend Worte
- **TECHNIK**
Mit einem Unterfütterungsabdruck auf der digitalen Überholspur
- **VOCO**
Digitale Zahnmedizin
Fortschritt mit vielen Vorteilen
- **ONLINE SEMINAR**
Social Media für Ihre Zahnarztpraxis



Die WHO warnt vor dem Zahnarztbesuch

Kurz nach dieser Veröffentlichung gab es Korrekturen

Wie soll man mit der Warnung der WHO umgehen, nicht dringende Zahnbehandlungen zu verschieben. Es ist richtig, dass es Anfang August eine Empfehlung der WHO gab, nicht dringende Zahnbehandlungen zu verschieben, um einer weiteren Ausbreitung des neuartigen Coronavirus vorzubeugen.

Diese Information wurde von einer französischen Nachrichtenagentur verbreitet. Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) stellte hier kurz danach allerdings fest, dass dies nicht für alle Länder und Infektionslagen gemeint sei, sondern basiere auf einer Übersetzungs- und Interpretationsungenauigkeit. Die Ausbreitungssituation in Deutschland ist nicht vergleichbar mit Brasilien, den USA oder afrikanischen Staaten.

Zitat Dr. Peter Engel (BZÄK-Präsident): „In Deutschland haben wir die Infektionsrate aktuell immer noch niedrig, vor allem im Vergleich zu anderen Staaten. Zudem haben wir eigene offizielle nationale Empfehlungen für die Gesundheitsversorgung. Entscheidend sind jedoch auch die hiesigen strengen Hygienevorschriften und die moderne Praxisausstattung.“

“**Zahnarztpraxen sowie auch Dentallabore sind beim Thema Hygiene sehr gut aufgestellt.**”

Karen Suter

Für beide gibt es zahlreiche Maßnahmen und Hygienevorschriften, die während der Behandlung zum Schutz der Gesundheit eingehalten werden müssen, sowie auch Teil eines umfassenden Qualitätsmanagements sind. Und das nicht erst jetzt in der Pandemiephase, sondern schon immer mit strengen Hygienevorschriften, bei denen davon ausgegangen wird, dass regelmäßig potentiell infektiöse Patienten mit Bakterien oder Viren wie z.B. Masern, Hepatitis oder HIV zur Behandlung in die Praxen kommen.

Ob die Behandlung unter Einhaltung der Basishygiene oder eine Behandlung unter Einhaltung erhöhter hygienischer Schutzvorkehrungen durchgeführt wird, entscheidet geschultes Praxispersonal.



Zu einem umfangreichen Hygieneplan gehören u.a. die Händehygiene, Schutzausrüstungen, Aufbereitungsverfahren, Behandlungseinheiten oder auch der Umgang mit dem Abfall. Sämtliche Instrumente werden sterilisiert und für OPs luftdicht verschweißt. Schutzkleidung für Behandler und zahnmedizinische Fachangestellte wie z.B. Schutzbrillen, Visiere, Mund Nasen Schutz sowie Einmalhandschuhe gehören selbstverständlich dazu.

In der Anfangsphase der Corona Pandemie stellte das Suter Dental Labor mit Hilfe der modernen 3D Technik über 100 dieser Schilder für die Zahnarztpraxen in der Region her.

Ganz wichtig ist in diesem Zusammenhang zu sagen, dass kein Patient aufgrund von Angst sich in einer Praxis zu infizieren, Termine absagt oder wichtige Kontrollen versäumt. In Folge dessen kann sein, dass eine Erkrankung von Zahn oder Zahnfleisch zu spät entdeckt wird und notwendige Behandlungen sowie Untersuchungen nicht durchgeführt werden.

Regional ist ideal. Hier sprechen wir vom Zusammenwirken der Zahnarztpraxen in der Region und dem Dentallabor. Ich rate ausdrücklich davon ab, den Zahnarztbesuch zu verschieben. In der Regel sind die Praxen hervorragend aufgestellt. ■



Ein Material für alle Fälle

Das Zolid DNA Zirkonoxid-Portfolio von Amann Girrbach ermöglicht effizientes und höchästhetisches Arbeiten



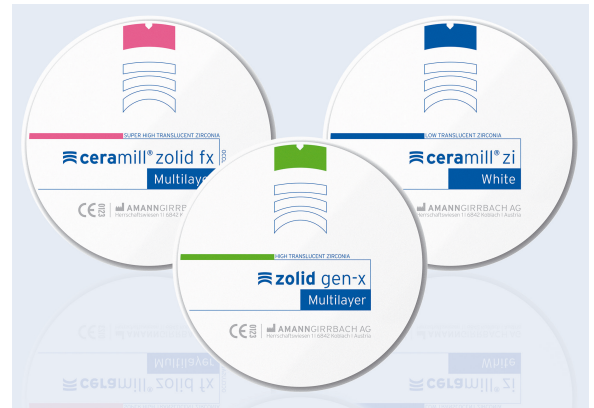
AMANNGIRRBACH

„In dem Wie, da liegt der Unterschied“, wusste schon Lyriker und Repräsentant der Wiener Moderne Hugo von Hofmannsthal (1874-1929). Und auch für Amann Girrbach war das „Wie“ das ausschlaggebende Argument Zirkonoxidrohlinge von Anbeginn in Eigenfertigung herzustellen, um ein Höchstmaß an Qualität bieten zu können. Die Summe aller in den Entwicklungsprozess einbezogenen mechanischen, biologischen, verarbeitungstechnischen und ästhetischen Parameter bildet die Zolid DNA.

Höchste Priorität bei der Entwicklung der Materialien hat das Wohl der Patienten. Deshalb stehen umfassende Untersuchungen an der Tagesordnung, wobei die Studienlage zu allen Zirkonen von Amann Girrbach hinsichtlich Biokompatibilität und Langlebigkeit hervorragend ist. Mit der Zolid DNA stellt Amann Girrbach ein Zirkonoxid-Portfolio zur Verfügung, das für alle Indikationen beste Eigenschaften bietet:

Höchste Qualität durch die Verwendung besser Rohstoffe und langjährige Erfahrung in der Fertigung von Zirkonoxid-Rohlingen. Denn Amann Girrbach bezieht in die Herstellung seiner Fräsrohlinge nicht nur normativ regulierte Anforderungen wie Biokompatibilität oder Festigkeit mit ein, sondern berücksichtigt viele weitere Faktoren, welche die Qualität maßgeblich beeinflussen.

Neben der Verwendung hochwertigster Rohstoffe gehören dazu auch Verarbeitungsaspekte wie Kanten- und Sinterstabilität, Fräsbarkeit, oder das Abrasionsverhalten gegenüber den Fräswerkzeugen.



Maximale Ästhetik durch natürliche Transluzenz in verschiedenen Graden und optimal auf den Vita Shade Guide abgestimmte Farben. Prozesssicherheit durch einen abgestimmten Workflow von Amann Girrbach mit umfassenden, selbsterklärenden Guidelines. Klinisch geprüft durch über 10 Millionen gefertigte Restaurationen, die Zahnärzte und Patienten gleichermaßen überzeugen. Gerade in Punkto Festigkeit und Alterungseffekt setzt Amann Girrbach höchste Standards.

Alle Produkte des Portfolios verfügen über eine einheitliche Sintertemperatur. Dank maximaler Stabilität über den gesamten Querschnitt und integriertem Farb- und Transluzenzverlauf kann das Zirkonoxid von Einzelkronen über Brücken bis zu ganzen Kiefern eingesetzt werden, das Einfärben wird je nach Rohling erspart. Ästhetisches und effizientes Arbeiten sind die Konsequenz. ■

Weiterführende Informationen zum Zolid DNA Zirkonoxid-Portfolio erhalten Sie auf der Amann Girrbach Website

www.amanngirrbach.com



Regional ist ideal auch beim Zahnersatz

Kann ich heute unbedenklich zum Zahnarzt gehen? Mit der Corona-Pandemie ist auch der Zweifel an Billigprodukten und Importwaren im Allgemeinen gestiegen. Kunden und Patienten achten mehr denn je auf regionale Anbieter. Was bedeutet es für den Zahnarztbesuch? Im Gespräch mit Karen Suter:

Wie sehen Ihre Einschätzungen und Erfahrungen in Bezug auf den Trend regionale Produkte zu bevorzugen?

Karen Suter: Aus persönlichen Gesprächen mit Patienten und Interessierten erkennen wir ein kritisches Hinterfragen nach Qualität und Herkunftsland. Gerade in dieser Corona-Zeit scheint es ein deutlich steigendes Interesse an regionalen Produkten zu geben. Es gibt ein starkes Vertrauen in die deutsche Medizin und auch in deutschen Zahnersatz. Dies ist im internationalen Vergleich lange bekannt, gewinnt jedoch aktuell an Bedeutung.

Gibt es in der Nachfrage an Zahnersatz Veränderungen?

Karen Suter: Wir können feststellen, dass nach wie vor auch Zahnersatz in einem preiswerten Bereich angefragt wird. Hier kann man selbstverständlich auf regionale Hersteller und Produkte zurückgreifen. Dazu braucht es aber auch ein Unternehmen, das genau das leisten kann.

Der Trend, regionale Produktionsstätten zu bevorzugen, ist in der heutigen Zeit besonders attraktiv und eine große Chance für das deutsche Handwerk, innovative Lösungen anzubieten.

Der Weg ist das Handwerk 4.0 und das heißt höchstmodern zu sein, mit den neusten Fachkenntnissen im Software Bereich sowie den besten 3D Druckern und Fräsmaschinen.

“ Mit modernsten Materialien und innovativen Fertigungsprozessen können wir günstigen Zahnersatz Made in Germany herstellen. ”

Karen Suter

Der Zahntechniker gehört mit seinen Fachkenntnissen an den Computer ins Design, um mit seinem Know-how und seiner Kompetenz alle relevanten Wünsche und Details des Patienten zu berücksichtigen.

Um ein Therapieziel zu erreichen, ist die Kommunikation zwischen Dentallabor, Zahnarzt und Patient die Voraussetzung dafür.

Diese Unternehmen sind hochmoderne große Betriebe, die das komplette Know-how im Hause haben und über entsprechende Produktionseinheiten für automatisierte Fertigungsprozesse verfügen. Im Zuge dessen gehören dazu Mitarbeiter, die durch Fort- und Weiterbildung immer auf dem neuesten technologischen Stand sind.

Durch modernste Materialien ist es möglich, hohe ästhetische Qualität auch preisgünstig anzubieten. Aus monolithischem Zirkon werden festsitzende Kronen und Brücken mit einem natürlichen Farbverlauf vollanatomisch gefräst. Es gibt sie in allen 16 Standardfarben. Herstellung, Qualitätskontrolle und Auftragsabwicklung wird durch unser Labor vor Ort durchgeführt. Selbstverständlich fertigen wir auch im high end Bereich für höchste Ansprüche, hier gilt es keine Kompromisse zu machen.

“ Perfektes Zusammenspiel zwischen Zahnarztpraxis, Dentallabor und Patient ”
Karen Suter

Ein gutes Beispiel ist hier die Farbnahme im anspruchsvollen Frontzahnbereich. Ästhetische Folgen hat die individuelle Versorgung der Frontzähne, denn diese sind beim Sprechen und Lachen sehr gut sichtbar. Hier sorgen Leistungen wie die Bestimmung der Zahnform sowie der Farbnahme dafür, dass die Versorgung vom Originalzahn nicht zu unterscheiden ist. Durch Chairside Service stehen hier erfahrene Zahntechniker und -meister des Labors mit ihrer Kompetenz direkt in der Praxis am Patienten oder bei uns im Labor zur Verfügung und können sich ein genaues Bild der Situation machen, sowie auch ästhetische und technische Möglichkeiten erörtern. Und deswegen – **das geht nur regional!** ■

Günstig geht auch regional



Krone

SUTERlite

111,-€ Einzelpreis je Krone / Brückenglied

Zirkon, vollanatomisch, farbverlauf

51,70 € Arbeitsvorbereitung, 1. Kiefer

beinhaltet 1 Kontrollmodell, 1 Gegenkiefermodell, 1 Sägemodell, 1 Verarbeitung von Kunststoff (Versorgung eines Kiefers)

26,41 € Arbeitsvorbereitung, 2. Kiefer

Mehraufwand für 2. Sägemodell (zzgl. wenn beide Kiefer versorgt werden)

12,41 € Versandkosten, 2 Versandwege

Preise incl. 7% MwSt - Stand Mai 2020 / Niedersachsen

Die SUTERlite Krone/Brücke ist ein festsitzender Zahnersatz aus Zirkon, der vollanatomisch gefräst und gegläntzt ist. Er ist in allen 16 Standardfarben erhältlich.

Die Herstellung und Qualitätskontrolle erfolgt ausschließlich in Ihrem Suter Dental Labor in Bremervörde.

„Ausgewogene Vorteile
zwischen Preis und Qualität“



**Sprechen Sie uns an:
0 47 61 - 20 44**



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte und ein 3D-Bild sagt mehr als 3000 Worte

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte und ein 3D-Bild sagt mehr als dreitausend Worte. Viele Informationen aus dem Intraoralscanner werden mit den Mundscandaten an das Labor weitertransportiert.

Thomas Bliefernicht, mit viel Erfahrung aus der Zahnarztpraxis zurück im Suter Dental Labor.

Redaktion: *Thomas, Du bist jetzt seit Februar 2020 wieder in unserem Team tätig. Du warst ja früher schon mal in unserem Betrieb und hast dann einen beruflichen Ausflug gemacht für persönliche und fachliche Weiterbildung. Welche Erfahrungen bringst Du aus Deiner Leitungsposition im Praxislabor mit?*

TB: Insgesamt war ich in den vergangenen 15 Jahren in zwei Praxislaboren tätig, davon in den letzten fünf Jahren als Laborleiter und -manager einer Großpraxis in Bremerhaven. In der Fachpraxis für Implantologie und Chirurgie arbeite-

te ich gemeinsam mit dem Zahnarzt direkt am Stuhl, mit dem Patienten. Zu meinem Aufgabenbereich gehörte die Implantologie für „All On Four“ sowie für alle prothetischen und chirurgischen Maßnahmen, in der Planung und in der Vollbespannung. In dieser Zeit habe ich sehr viele Erfahrungen im digitalen Bereich sammeln dürfen.

R: *Was hat dich letzten Endes dazu bewegt aus dieser Praxisarbeit direkt am Patienten wieder in ein größeres Labor zu wechseln?*

TB: Wieder zurück zu den Wurzeln! Bei den Fällen in der Zahnarztpraxis, so schön sie auch sind, stößt die technische Entwicklung und Innovation an bestimmte Grenzen und man benötigt viel mehr Investitionskraft sowie KnowHow. An ein gewerbliches Dentallabor hat der Behandler immer einen noch höheren Anspruch und erwartet große Innovationsbereitschaft sowie maximale Präzision.



Moderne Zahnmedizin und Zahntechnik entwickeln sich zu einer gemeinsamen „digitalen Welt“.

Hier braucht man spezielle größere Rahmenbedingungen, um Innovationen umzusetzen und nutzbar zu machen. Durch die rasante Fertigungsentwicklung entstehen neue Fachspezialisten, die ihr KnowHow im „Chairside Service“ in der Zahnarztpraxis anbieten können.

Die Berufsbezeichnung „Zahntechniker/in“ müsste sogar zukünftig neu definiert werden. Mit dem Suter Dental Labor bin ich über die Jahre in Verbindung geblieben und habe beobachten können, wie sie Entwicklungen erfolgreich umsetzen. Im Suter Dental Labor finde ich ein Team, das nach vorne gerichtet tätig ist und eine Kultur des gemeinsamen Wachstums lebt.

Das Unternehmen arbeitet mit 45 Praxen zusammen und kann aus dieser Betriebsgröße natürlich die nötige Investitionskraft für den Maschinenpark generieren. Fort- und Weiterbildungen haben einen hohen Stellenwert. In dieser Mannschaft steckt viel Energie und Offenheit für Innovationen in der Zahntechnik.

R: Das Unternehmen hat bereits im April in einen Intraoralscanner investiert. Was natürlich in der Kombination mit deiner Erfahrung und der Technologie auch total sinnvoll ist. Du hast genau diesen Mundscanner in der Großpraxis im täglichen Einsatz gehabt. Wie würdest du deine überzeugenden Erfahrungen mit dem Mundscanner beschreiben?



Auf dem Bildschirm kann gemeinsam die Zahn-situation betrachtet werden, wobei dann auch häufig weiterer Versorgungsbedarf erkannt wird.



Thomas Bliefernicht Spezialist für Intraoralscanner - Chairside Service

TB: Der Intraoralscanner ist der logische Schritt in die digitale Zukunft. Die klassische Abformung hat nach wie vor Nachteile in der Präzision. Häufig verläuft der Prozess am Stuhl nicht reibungslos und es entstehen Verzüge oder Abweichungen. Auch die Herstellung von Gipsmodellen birgt minimale Expansionsveränderungen. Hier addieren sich auch kleine Fehlerquellen.

Die herkömmlichen Abdruckverfahren funktionieren, da sind wir uns einig, und werden auch zukünftig funktionieren. Die Akzeptanz und Nutzbarkeit von digitalen Medien macht uns jedoch schneller, sicherer und eröffnet neue Lösungen sowie zukünftige Wege.

Oftmals wird der Mundscanner ja nur mit „Abdrucknahme ohne Würgen“ in Verbindung gebracht. Aber das ist ja nicht alles! Er bietet viel mehr an Vorteilen als zunächst angenommen wird.

Es ist eine hochpräzise 1 zu 1 Aufnahme der Patientensituation. Aus 3000 Bildaufnahmen pro Minute wird ein 3D-Modell generiert, welches auch von allen Seiten betrachtet werden kann.



Foto: by 3Shape

Besonders für die Anamnese ist es eine optimale Beratungsunterstützung. Hier wird dem Patienten wirklich sichtbar gemacht, wie sein individueller Versorgungsbedarf aussieht. Die Entscheidungsbereitschaft ist hier viel besser. Patienten halten ihr eigenes Gipsmodell ja eher selten oder gar nicht in der Hand.

Auf dem Bildschirm kann gemeinsam die Zahnsituation betrachtet werden, wobei dann auch häufig weiterer Versorgungsbedarf erkannt wird. Die Reaktionen reichen von Schreckmoment bis AHA-Effekt. „... aha, so sehe ich aus. Oh. Da müsste man aber auch nochmal was machen...“.

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass es für den Patienten ein sehr positives Erlebnis ist, da es tatsächlich den Prozess der Abdrucknahme überflüssig macht. Sie nehmen den digitalen Mundscann als moderne Innovation wahr und erzählen dieses Erlebnis in ihrem Familien- und Bekanntenkreis. Die Patienten erleben es als Sensation und innovativen Fortschritt. Die Hälfte fragt, warum man dies nicht schon viel früher gemacht hat.

Mit dem Mundscann werden neben den Patientendaten aber auch viele weitere Detailinformationen transportiert. Neben Zahnstellungen und Zahnfarben können auch die relevanten Kiefergelenksbahnen und die Funktionsdaten übermittelt werden. Dies kann über die sichere Kommunikationsplattform online mit dem Labor übertragen werden und der Behandler kann die Planung direkt mit dem Zahn-techniker besprechen.

Das gibt natürlich auch mehr Sicherheit im Ablauf. Auch die Okklusal-Abstände werden am Bildschirm präzise dargestellt. Gerade wenn man mit Zirkon versorgen möchte, ist es wichtig die Präparationen zu überprüfen, um Mindeststärken nicht zu unterschreiten. Besonders in den hinteren Regionen der 7er ist die 3D-Darstellung vorteilhaft. Hier kann man die Kiefer am Bildschirm von allen Seiten begutachten.

Außerdem ist es ein ganz außerordentliches Modul, um Behandlungsverläufe zu dokumentieren. Wird es bereits als Oberflächenscan in der Anamnese verwendet, dient es auch der Dokumentationspflicht. Nach erfolgreicher Zahnversorgung kann ein wunderbarer Vorher-/Nachher-Vergleich gemeinsam mit dem Patienten betrachtet werden.

R: Was würdest du sagen, wie etabliert sich der Mundscanner bei Kronen- und Brückenversorgungen?

TB: Die Behandler beginnen meist mit Einzelfällen, wenden es im Erfolgsverlauf jedoch nach kurzer Einführungsphase vollständig bei fast allen Kronen- und Brücken sowie auch bei Schienen an. Mit den Erfahrungen wird der Scanner auch bei Implantatversorgungen und Suprakonstruktionen genutzt.

Es ist so, dass man auf jeden Fall weiter mit der Zukunft geht. Die digitalen Prozesse werden zukünftig mit weiteren Anwendungen kombiniert werden, z.B. Gelenkbahnneigung und Funktionsdiagnostik. Das sind Fakten, die man zukünftig mit einfließen lässt. Wenn man die Kiefergelenkbewegungen hinzuzieht, erhält man ein ganzheitliches digitales Patientenbild.

R: *Reduziert der Einsatz auch die Behandlungszeit? Was waren die markantesten Reaktionen von begeisterten Zahnärzten?*

TB: Im Grunde genommen ist es für eine ZMF schnell erlernbar und auch wirtschaftlich. Allein für die Anamnese, ist das Scannen der Mundhöhle des Patienten, für Prophylaxe Helferinnen äußerst sinnvoll. Diese Vorgehensweise kann vom Behandler an seine Mitarbeiterinnen delegiert werden.

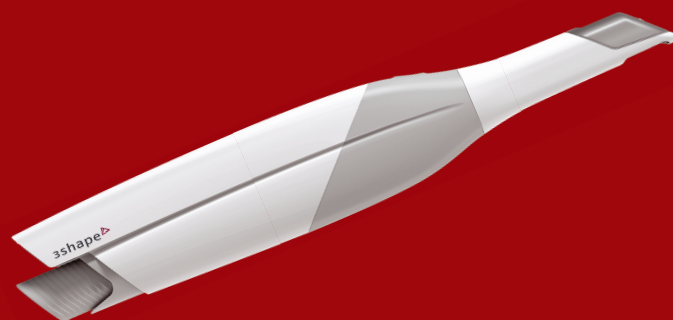
Ein weiterer großer Vorteil ergibt sich daraus, dass man bei Kronenversorgungen auf ein Model verzichtet. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die hohe Präzision die Möglichkeit eröffnet, monolithische Zirkonkronen direkt am Patienten erfolgreich einzugliedern. Auf Bedarf fertigen wir selbstverständlich auch ein Kontrollmodell im 3D-Druckverfahren. Hier ist eine Verkürzung der Behandlungstermine naheliegend.

Das größte Kompliment ist natürlich, wenn ein Zahnarzt sagt: „Wir hatten letztens diese dreigliedrige Brücke zur Gerüstanprobe - ich brauche die Gerüstanprobe nicht, ich gehe gleich in die Fertigstellung.“ Das hat mir gezeigt, dass wir mit dieser Fertigung auf dem richtigen Weg sind. Man möchte sich natürlich immer in Sicherheit wiegen und deswegen eine Gerüstanprobe machen. Aber sogar bei großspannigen Brücken ist das mit dem Intraoralscanner oft nicht mehr notwendig, sie passen einfach!

R: *Seit einigen Monaten bietet das Suter Dental Labor „Mundscanner On Tour“ an. Du bist dann für interessierte Behandler/innen mit dem 3Shape Trios-Intraoralscanner in der Praxis und ihr arbeitet gemeinsam an den ersten Patientenfällen.*

TB: Für ein modernes Dentallabor ist der Intraoralscanner der nächste logische Schritt. Wir können dieses KnowHow unseren Praxen direkt am Patienten erfahrbar machen. Wir sind davon überzeugt, dass „Mundscanner On Tour“ ein guter Service für interessierte Zahnarztpraxen ist.

Der Service bietet den Zahnärzten/innen eine sehr praktische Erfahrung an. Wir begleiten diese ersten Patientenfälle in direkter Zusammenarbeit und können hier wichtige Tipps und Erfahrungen weitergeben. Davon profitiert der/die Behandler/in sehr und kann sich nach 5 bis 10 Patienten ein eigenes Bild von den Vorteilen machen. ■



Mundscanner ON TOUR

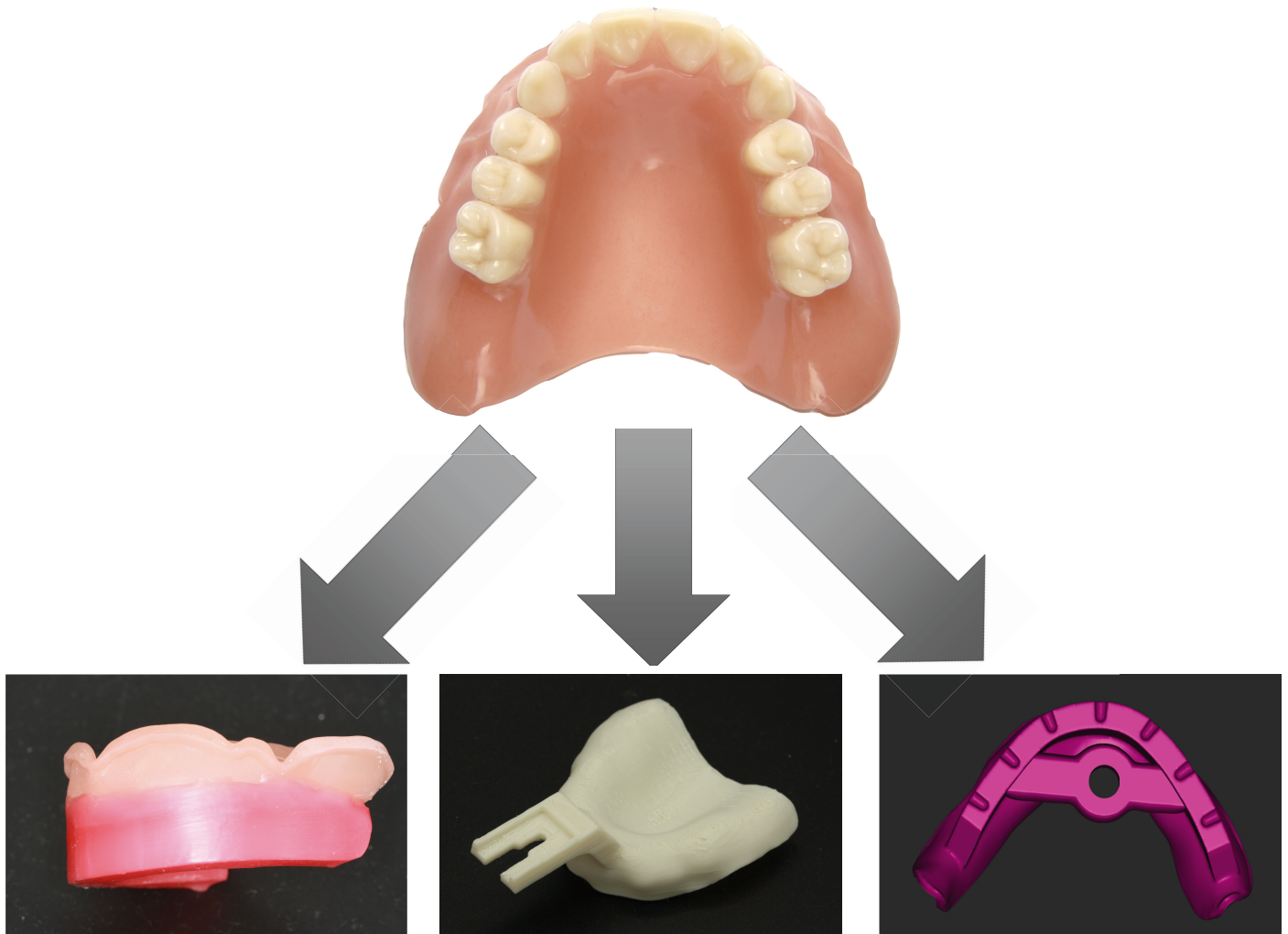
Unser Angebot für Sie:

Sie möchten den Mundscanner einmal in Ihrer Praxis direkt am Patienten erleben?

1. Vereinbaren Sie einen Termin für einen Patientenscan.
2. Ein Fachberater kommt zu Ihnen in die Praxis und Sie scannen selbst das erste Mal mit erfolgreichem Ergebnis.
3. Mit dem digitalen Abdruck fertigen wir Kronen oder Brücken in Vollkeramik.

Rufen Sie uns: 0 47 61 - 20 44

Mit einem Unterfütterungsabdruck auf der digitalen Überholspur



Schon der klassische Unterfütterungsabdruck liefert digitalen Nutzen. Es ist die Grundlage für **Bissnahme, Funktionslöffel oder auch Stützstiftregistrator**.

Bericht: Henry Theiling, Fachberater Fa. Merz.

Können Zahntechniker zaubern? Natürlich nicht! Aber neue Technologien lassen das manchmal vermuten. Die klassische Totalprothetik ist kompliziert und aufwendig. Alles muss vermessen werden, viele Sitzungen sind nötig, viele Arbeitsschritte, die auch viele Fehlerquellen zulassen. Wie wäre es, wenn das Labor neue Wege geht und der Behandler die Teilbereiche bearbeitet, die ihm liegen.

“ Schon der klassische Unterfütterungsabdruck liefert digitalen Nutzen. Sie sparen bis zu 3 Patientensitzungen in der Praxis. ”

Henry Theiling

Was wäre, wenn von den bisher 5 obligatorischen Sitzungen nur 4, 3, oder 2 Sitzungen überbleiben?

Nun, so einfach ist es doch nicht, denn die Leistungen/ Voraussetzungen die erbracht wurden, müssen so gut sein, dass der Ablauf abgekürzt werden kann. Durch die Digitalisierung und Algorithmen sind heute viele Dinge möglich, die noch vor ein paar Jahren undenkbar waren.

BDS gibt ihnen vielfältige Möglichkeiten - steigen sie in den Prozess ein, wann und wo immer sie wollen. Sie bestimmen welche Leistungen sie erbringen möchten. Die neuen Features in der BDS Software, BDCreator® PLUS ermöglichen viele unterschiedliche Leistungen, die von Seiten des Labors erbracht werden können, um Sie in Ihrem Praxisalltag effizient zu unterstützen.

Der Extremfall wäre, direkt aus einer Unterfütterung eine neue Prothese zu generieren. Nicht möglich? Doch, dank der neuen BDS Software BDCreator® PLUS von

Merz Dental GmbH können wir heute diese Wege gehen. Sie als Behandler liefern einen verhältnismäßig guten Unterfütterungsabdruck, das Labor erkennt: "Diese Unterfütterung sieht ausgezeichnet aus, den Abdruck scannen wir gleich mal ein und sichern die Daten. Die Unterfütterung kommt zurück in die Praxis mit einem ausgefüllten Analysebogen.

“ Das Dentallabor ist heute schon weiter als sie vermuten. ”
Henry Theiling

Sehr geehrter Behandler! Wir, als ihr Partner in Sachen Zahnersatz, haben die Prothese nach ihren Angaben unterfüttert und gleichzeitig alle Daten gesichert. Sobald der Heil- und Kostenplan genehmigt wurde, können wir eine Neuanfertigung der Prothese herstellen.

Wir haben vorsorglich die Arbeit eingescannt und nach einer sorgfältigen Analyse mit der BDS Software, BDCreator® PLUS könnten wir Ihnen einen digitalen Entwurf der neuen Arbeit erstellen und gemeinsam am PC (TeamViewer) diskutieren oder gegebenenfalls auch einen analogen Entwurf drucken und zusenden. Diese Prothesen würden ohne zusätzliche Abdrücke ihrerseits entstehen und hätten für Sie und Ihren Patienten einen erheblichen Mehrwert, sowie eine enorme Zeitersparnis, die beide Seiten sinnvoll nutzen könnten.

Egal wann sie als Behandler in den Prozess einsteigen, wir liefern die Produkte die benötigt werden. Sollten sie lieber einen Funktionslöffel wünschen, benötigen wir keinen weiteren Abdruck, wir haben schon alles.

Falls sie lieber mit den Bisschablonen oder einem Gerberregistrator in den Ablauf einsteigen möchten, weil sie die Registrierung damit präziser einschätzen, liefern wir ihnen das Registrator. Alles aus den vorhandenen Daten, denn dank neuer Technologien sind wir so flexibel, wie sie es möchten.

Wir als Labor wünschen uns solide Unterfütterungsabdrücke, welche alle weiteren Optionen ermöglichen, die wir gerne mit Ihnen ausgiebig besprechen und ihren Wünschen anpassen. .

Die Firma Merz Dental GmbH möchte uns diesen sehr wirtschaftlichen Weg in einem kurzen Feature darstellen. Bitte nutzen Sie hierfür den QR Code, der Sie automatisch zu diesen Informationen führen wird. ■

Henry Theiling
zahn technischer Fachberater
Produktmanagement ZT

Merz Dental GmbH
Kieferweg 1, 24321 Lütjenburg, Germany



Ästhetikanalyse nach Unterfütterung



vorher - nachher



Patientenfall auf YouTube
https://youtu.be/jhc_HVrlvDg





Digitale Zahnmedizin: Fortschritt mit vielen Vorteilen

Cuxhavener Dentalhersteller VOCO bietet innovative 3D-Druckmaterialien für den digitalen Workflow

Der digitale Fortschritt ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Das gilt auch schon seit vielen Jahren für die moderne Zahnmedizin. Zum Glück – denn die modernen Technologien sorgen nicht nur für höchste Präzision und Effizienz sowie eine attraktive Wirtschaftlichkeit, sondern insbesondere für Begeisterung bei Dentallabor, Zahnarzt und Patient.

Durch die Möglichkeit der Bearbeitung am Computer lassen sich z. B. Restaurationen wie Kronen, Brücken, In- und Onlays bis aufs kleinste Detail formen. Die Daten des dreidimensionalen Modells werden anschließend direkt an eine vollautomatisch arbeitende Fräsmaschine übermittelt, die innerhalb weniger Stunden oder auch über Nacht einen hochästhetischen Zahnersatz herstellt. Sie oder der Patient haben dann noch weitere Wünsche? Kein Problem! Dank der digitalen Vorlage kann die Versorgung jederzeit – und viel schneller als beim klassischen Verfahren – reproduziert werden.

CediTEC DT (Denture Teeth)

Der Dentalhersteller VOCO aus Cuxhaven bietet mit CediTEC DT (Denture Teeth) ein compositbasiertes Fräsmaterial zur Erstellung von individuellen Zahnersatz. Prothesenzähne, Zahnsegmente oder auch der komplette Zahnkranz für die herausnehmbare Prothetik lassen sich mittels CAD / CAM-Verfahren schnell und präzise erstellen. Zudem sorgen neben der natürlichen Form die vier

Farben A1, A2, A3 und BL, die weitere Möglichkeit zur farblichen Anpassung sowie die transluzente Farbgebung für eine hohe Ästhetik. Abgerundet wird das Ergebnis mit einem natürlichen Glanz, der sich durch die sehr gute Polierbarkeit des Material mühelos erreichen lässt. Das bereits ausgehärtete Composite wird in der Disc-Form angeboten, die mit ihrem Durchmesser von 98 mm und einer Höhe von 20 mm in alle universellen Disc-Halterungen von marktüblichen Fräsgeräten passt.

CediTEC

Passend zu CediTEC DT bietet VOCO zudem das Befestigungssystem CediTEC, bestehend aus dem Adhesive und dem Primer. CediTEC Adhesive wird in der praktischen Kartusche fehler- und blasenfrei angemischt und mittels eines Dispensers direkt aus der Kartusche auf die Basis appliziert. Dadurch wird nur so viel Material angemischt, wie auch tatsächlich benötigt wird. Der CediTEC Primer als Verbund zwischen Basis / Zahn und dem Adhesive wird direkt aus der Tropferflasche auf eine Mischpalette gegeben und mit einem Pinsel auf Basis und Zahn aufgetragen. Nach nur 30 Sekunden Lufttrocknung kann CediTEC Adhesive aufgetragen und die Zähne eingesetzt werden.

V-Print dentbase

Im System mit V-Print dentbase lassen sich so schnell und effizient hochwertige Prothesen herstellen. Das 3D-



Druckmaterial V-Print dentbase ermöglicht die Herstellung von Prothesenbasen für die herausnehmbare Prothetik in höchster Präzision. Durch die additive Fertigung findet – im Gegensatz zur konventionellen Fertigung – kein Schrumpfen statt und Patient und Behandler profitieren von einem passgenauen Ergebnis. Folglich reduzieren sich sowohl die Anzahl der Druckstellen als auch die der Nachsorgetermine, was eine Erleichterung für Patient und Behandler darstellt.

V-Print Try-In

Für die funktionale Einprobe hat VOCO die V-Print-Familie zudem um das V-Print Try-In ergänzt. Mit dem innovativen 3D-Druckmaterial können Test-Prothesen erstellt werden, anhand derer Passung, Okklusion, Funktion, Phonetik und Ästhetik vor der Fertigung zum Beispiel einer definitiven Prothese beurteilt werden können. V-Print Try-In ist in hohen Schichtstärken druckbar und gewährleistet damit einen schnellen und effizienten Prozess mit einem passgenauen Ergebnis. Auch die Herstellung von Transfer- und Einschleifschablonen sowie Korrekturabformungen und Bissnahmen sind mit V-Print Try-In möglich.

Dentalprodukte 100 Prozent „Made in Germany“

Der Dentalhersteller VOCO baut das Portfolio an innovativen Produkten für die moderne Zahnheilkunde laufend aus. Ein hochqualifiziertes Team aus Zahnärzten, Zahntechnikern und Chemikern forscht intensiv an der

Entwicklung von neuen Materialien und Produkten, die den anspruchsvollen Bedürfnissen von Patienten, Zahn-technik-Laboren und Zahnärzten entsprechen. Mit Erfolg – das 1981 gegründete Familienunternehmen gehört national wie international zu den führenden Herstellern der Branche. Das Produktportfolio umfasst mehr als 100 Präparate, wobei der Schwerpunkt in der präventiven, restaurativen, prothetischen und digitalen Zahnheilkunde liegt. Alle Produkte werden am Firmensitz hergestellt und sind somit 100 Prozent „Made in Germany“. Allein in Deutschland sind 440 Mitarbeiter in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Produktion und Verwaltung beschäftigt. Weitere rund 400 Mitarbeiter verantworten den Vertrieb weltweit und betreuen Zahnärzte, Dentallabore und Depots vor Ort.

www.voco.dental



Zwischen den STÜHLEN

Festival auf der Kulturbühne



So. 25.10.2020

Michael Fitz

„jetz ´ auf gestern 2020“



Sa. 31.10.2020

Joel Havea Trio

Songwriter/ Soul, Pop, Blues



Mo. 02.11.2020



FilmZeit

„Crazy Heart“



Sa. 07.11.2020

Steve Baker

& The Live Wires



Mo. 09.11.2020

Jo van Nelsen

Kabarett(isten) im KZ



Fr. 13.11.2020

Three Guitars

Seidel - Höhn - Haunschild



Sa. 21.11.2020

Ann Doka Band

Country-Rock / Nashville Pop



Sa. 28.11.2020

Marie-Luise Gunst

„Risse sind Gold wert“



**BREMERVÖRDER
BESCHÄFTIGUNGS
GESELLSCHAFT**



TANDEM e.V.
- SOZIALE TEILHABE GESTALTEN -

Kulturbühne im BBG MöbelMarkt
Bremer Straße 11 - 27432 Bremervörde

Kartenvorverkauf:

bbg@brv-beschaeftigung.de Tel: 04761 / 922 622

1. Show 18⁰⁰ Uhr / 2. Show 20⁰⁰ Uhr

So. 25.10.2020 Michael Fitz vvk 20,-€

Sa. 31.10.2020 Joel Havea Trio vvk 20,-€

Mo. 02.11.2020 KinoZeit „Crazy Heart“ frei

Sa. 07.11.2020 Steve Baker & Band vvk 20,-€

Mo. 09.11.2020 Jo van Nelsen vvk 15,-€

Fr. 13.11.2020 Three Guitars vvk 20,-€

Sa. 21.11.2020 Ann Doka & Band vvk 20,-€

Sa. 28.11.2020 Marie-Luise Gunst & Band vvk 20,-€

Gefördert durch die

**AKTION
MENSCH**



Stiftung der Sparkasse
Rotenburg-Bremervörde

www.tandem-brv.de



Wir setzen auf grüne Energie Auch die kleinen Entscheidungen zählen!

Zum Jahresanfang haben wir uns entschieden, auf "Grüne Energie" der EWE zu setzen.

Selbstverständlich ist es nur ein kleiner Schritt, aber jeder Schritt zählt. Unser Energielieferant EWE bietet diese Energieform verbunden mit einem Kostenaufschlag an. Die Umwelt ist es uns jedoch wert. Nie zuvor haben wir Veränderungen an Natur und Wetter so deutlich gespürt wie in diesen Monaten.



Wie wird der EWE "Grünstrom" erzeugt?

Für die Grünstromprodukte bezieht die EWE ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien. Garantiert – und das wird Jahr für Jahr vom TÜV Nord bestätigt. ■

Infos: <https://service.ewe.de/strom/gruenstrom>



Meinungsmeister Empfehlen Sie uns weiter

Kundenzufriedenheit ist uns extrem wichtig und wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Eindrücke und Feedback mitteilen könnten. Es wäre toll, wenn Sie sich kurz Zeit nehmen, eine Bewertung auf „Meinungsmeister“ zu schreiben. Denn dann helfen Sie auch anderen Kunden bei der Auswahl.

Hierfür scannen Sie einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone oder geben den Link an Ihrem PC ein. Die Bewertung wird auf den Partnerportalen von Das Örtliche, Das Telefonbuch und Gelben Seiten anonym veröffentlicht. Ihre Mailadresse wird nur zur Sicherheit hinterlegt und nicht an Dritte weitergegeben.

Wir bedanken uns bei Ihnen für die Bewertung! Bei Fragen und weiteren Anliegen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung!

Schreiben Sie uns einfach eine Mail an p.zudeick@suter.de oder rufen uns an unter 04761 2044. ■



Sie waren zufrieden? Jetzt weitersagen!
www.bit.ly/2NOsc7R



Wie Sie Social Media erfolgreich für Ihre Praxis einsetzen

Die nächste Generation der Patienten ist längst bei Instagram, Facebook und Youtube angekommen. Sie teilen mit ihren Freunden, was sie in ihrem Alltag begeistert. Nur für die positiven Erfahrungen beim Zahnarzt finden sie häufig keinen Kanal. In diesem Beitrag zeigt Ihnen der Social-Media-Experte Rainer Wälde, was die junge Zielgruppe erwartet und wie Sie damit auch die Generation der Eltern erreichen. Von Rainer Wälde



Erfolgreiche Posts bei Instagram

Gerade bei der jüngeren Generation unter 30 Jahren punktet Instagram mit großer Reichweite und interessanten Posts. In Deutschland sind es in diesem Jahr 21 Mio. Nutzer. Der Dreh- und Angelpunkt ist dabei die Bildauswahl, die möglichst authentisch sein sollte, um glaubwürdig zu erscheinen. Meine Empfehlung: Ernennen Sie in Ihrer Praxis einen jungen Mitarbeiter, der aus der Generation Instagram stammt und die Verantwortung für Ihren Praxis-Kanal bekommt. Dieser Mitarbeiter sollte für die Aufgabe wöchentlich eine Stunde Zeit haben, um sich im Alltag interessante Bildgeschichten auszudenken und diese auch zu posten. Sie können ihm die Arbeit erleichtern, indem Sie an einem freien Nachmittag einen jungen Fotografen engagieren, der mit der Kamera die Mitarbeiter in der Praxis begleitet. Mit wenig Zeitaufwand haben Sie danach eine Auswahl von mehreren hundert Bildern, aus denen Sie für die wöchentlichen Instagram-Posts auswählen können. Mein Tipp: Den größten Erfolg erreichen Sie bei Instagram mit den richtigen Hashtags. Damit können Sie für spezielle Angebote auch neue Zielgruppen für Ihre Praxis gewinnen. Instagram ist auch der richtige Kanal, um auf freie Ausbildungsplätze hinzuweisen.

Storytelling bei Facebook

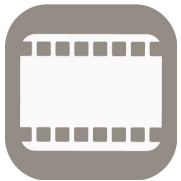
Mit Facebook erreichen Sie vor allem die Generation der über 30jährigen. In Deutschland hat Facebook 32 Millionen aktive Mitglieder. Damit Ihre Praxis bei dieser Generation wahrgenommen wird, brauchen Sie gute Geschichten, die einen Dialog eröffnen und auch geteilt werden. Als Steigerung zu Instagram benötigen Sie nicht nur sehr gute Bilder, sondern auch einen kurzen Text, der zur Reaktion animiert. Mein Tipp: Facebook hat wie Radio und Fernsehen eine Prime-Time, in der besonders viele Menschen online sind. Die meisten Reaktionen erhalten Sie, wenn Sie Ihren Beitrag zwischen 6 und 8 Uhr morgens posten. Für die Praxisseite können Sie bei Facebook vorab Beiträge hochladen und wie mit einer digitalen Zeitschaltuhr zur gewünschten Zeit veröffentlichen. Auch hier sollte es in Ihrer Praxis einen Social-Media-Verantwortlichen geben, der das Posten liebt und mindestens einmal pro Arbeitstag den Kanal und die Kommentare der Patienten liest und sich dafür bedankt.



Bildrechte in Social Media



Schnell ist ein Foto bei Facebook und Instagram hochgeladen – doch schnell kann es auch teuer werden. Ich empfehle Ihnen deshalb vorab die Bildrechte abklären und unnötigen Ärger vermeiden. Gerade bei gekauften Bildern – ob vom Fotografen oder von einer Agentur – lauern die Gefahren im Kleingedruckten. Manche Bilder dürfen in den sozialen Netzwerken nicht hochgeladen werden, weil Sie damit die Nutzungsrechte an Facebook und Instagram übertragen. Auch die abgebildeten Personen und Fotografen haben Rechte am Bild, die Sie kennen sollten. Mein Tipp: Schulen Sie mindestens einen Mitarbeiter in Ihrer Praxis, damit er weiß, was im Privatbereich und im Businessbereich zu beachten ist. Auf der sicheren Seite sind Sie, wenn Sie wie beschrieben, ein spezielles Fotoshooting mit Ihren Mitarbeitern in der Praxis machen.



Professionelle Handy-Videos

YouTube erreicht auch in Deutschland eine enorme Reichweite. Da es zum Unternehmen Google gehört, werden Videos in den Suchergebnissen prominent hervorgehoben. Mein Tipp: Auch mit dem eigenen Smartphone lassen sich professionelle Videos drehen. Mit den richtigen Programmen und technischem Knowhow lassen sich kleine Filme in Ihrer Praxis auf die Schnelle produzieren. Wichtig dabei: Da 70% aller YouTube Videos mobil aufgerufen werden, müssen die Filme so aufgenommen werden, dass die Inhalte auf einem kleinen Bildschirm gut zu erkennen sind. Ich persönlich habe in diesem Jahr sehr gute Erfahrungen mit kurzen Videos gemacht, die ich direkt auch bei Facebook und Instagram hochgeladen habe. Die Reichweite war noch deutlich größer als bei Youtube. Bis zu 2.500 Menschen haben wöchentlich meine kleinen Handy-Videos angeschaut.

Erfolgreiche Pressearbeit



Durch Corona ist das Interesse der Medien an Medizin deutlich gestiegen. Die Warnung vor Zahnarztbesuchen hat in vielen Praxen für Unruhe gesorgt. Da ich selbst seit 35 Jahren hauptberuflich in den Medien arbeite, beobachte ich, dass der Kontakt mit der Presse meist nur passiv stattfindet. Doch erfolgreiche Medienarbeit ist proaktiv: Ich ermutige Sie als Zahnärztin und Zahnarzt persönlich Kontakt zu Journalisten aufzubauen und Ihre Themen attraktiv zu platzieren. Die Medien suchen nach interessanten Geschichten in der Pandemie und nach Experten, die als Interviewpartner zur Verfügung stehen. Je nach Medium können Sie damit Ihre Reputation und auch Ihre Reichweite vergrößern.

Rainer Wälde arbeitet seit 1985 hauptberuflich als Journalist in Print, Radio, TV und Online-Medien. Seit acht Jahren bildet er Social Media Manager aus. Gemeinsam mit seiner Frau leitet er die Gutshof Akademie in Frielendorf.



Online-Seminare für Zahnarztpraxen

Im Herbst bietet Ihnen Rainer Wälde jeden Mittwoch um 14 Uhr ein persönliches Online-Seminar an. Sie können bequem von zuhause aus lernen und alle praktischen Tipps sofort umsetzen.

je **89** €

Erfolgreiche Posts bei Instagram	28.10.2020
Storytelling bei Facebook	25.11.2020
Bildrechte in Social Media	02.12.2020
Professionelle Handy-Videos	09.12.2020
Erfolgreiche Pressearbeit	16.12.2020

online anmelden



www.gutshof-akademie.de/online-seminare/social-media-webinare/



DIGITAL READY!

Neue Wege, neue Kommunikation. Neue Technik hilft uns! Zum Glück haben wir die neueste Technik schon im Hause! Wir sind bereits „digital ready“.

Was heißt das? Seit vielen Monaten können wir bereits Mundscanner-Daten empfangen. Schon lange sind wir auf diese Art der Auftragsannahme vorbereitet, bzw. nutzen sie täglich mit Zahnarztpraxen, die den Mundscanner bereits im Einsatz haben. Technik macht neue Kommunikation möglich.

Es geht darum, aktuell und zukünftig noch effizienter gemeinsam perfekten Zahnersatz zu planen und umzusetzen. Selbstverständlich schauen unsere Spezialisten gerne gemeinsam mit den behandelnden Zahnärzten/innen auf die Patientenfälle, um eine Planung der

Versorgungen im Vorweg optimal zu organisieren. Ganz aktuell sind jedoch Ortstermine in den Praxen nicht zu empfehlen.

Was können wir tun? Wir bieten hier interessante Kommunikationsmöglichkeiten an, um Zahnersatzdesign gemeinsam auf dem Bildschirm zu betrachten. Es kann über unsere Teamviewer-Plattform direkt von unserem Bildschirm übertragen werden, so dass Zahnarzt und Zahntechniker gemeinsam, direkt auf die dreidimensionalen Modelle und Versorgungsplanungen schauen.

Hier kann jetzt direkt miteinander gesprochen und umgesetzt werden. Und durch die Herstellung von gedruckten oder gefrästen Vorabplanungen ergeben sich ganz neue Abstimmungsgrundlagen.

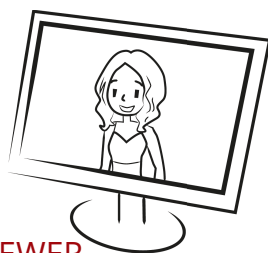
Erstmals wird mit diesen technologischen Entwicklungen ein optimaler Testlauf von aufwendigen Versorgungsmöglichkeiten mit Testmaterial möglich.

Ein weiterer Weg ist die Kommunikation über den E-Mail-Versand von Planungs-PDF's sowie 3D-PDF's. Hierbei benötigt der Zahnarzt/in lediglich einen aktuellen PDF-Reader. Hieraus ergeben sich wirklich vorteilhafte Darstellungen und optimale Lösungswege.

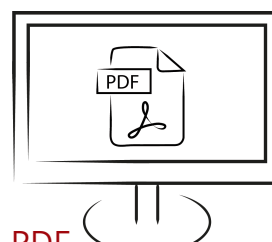
Wichtig ist jedoch, bei allen Kommunikationswegen die Anforderungen der Datenschutzverordnungen einzuhalten. Also, eine WhatsApp-Kommunikation ist nicht möglich! Bitte beachten Sie diese gesetzlichen Einschränkungen. ■



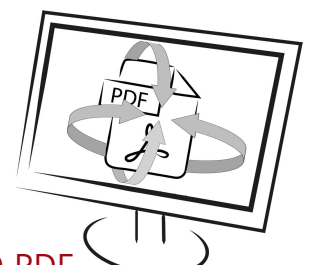
TEAMVIEWER



online-PDF



3D-PDF





**SUTER
DENTAL
LABOR**

Telefon: 0 47 61 - 20 44

Terminplaner

Der erste Tag (1+) ist der Anlieferungstag und wird durch die Labortage ergänzt.



Arbeitsvorbereitung

- 1 + 1 Modell
- 1 + 1 Funktionslöffel
- 1 + 1 Indivlöffel
- 1 + 1 Bißschablone

Vorbereitung



Teleskop

Teleskopkrone

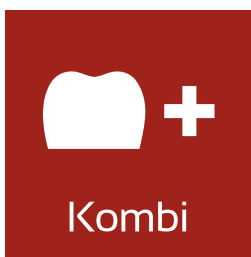
- 1 + 4 Primärteleskop und Indiv/Biß
- 1 + 10 Gesamtanprobe (Sek-Teile, MG, Wachsenprobe)
- 1 + 4 - Fertigstellung



Krone

Krone

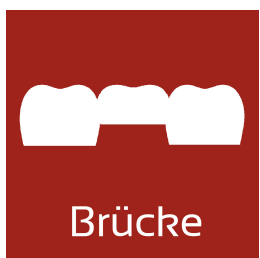
- 1 + 4 NEM
- 1 + 5 VOLLKERAMIK
- 1 + 7 GOLD
- 1 + 5 VOLLKERAMIK Inlay



Kombi

Anker / Geschiebe etc.

- 1 + 4 Kronengerüste und Indiv/Biß
- 1 + 10 Gesamtanprobe (Kronen fertig, MG, Wachsenprobe)
- 1 + 4 - Fertigstellung



Brücke

Brücke 3-gliedrig

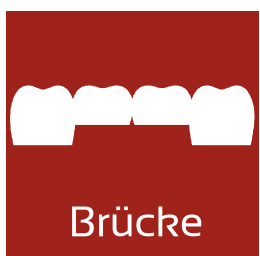
- 1 + 6 NEM
- 1 + 7 VOLLKERAMIK
- 1 + 9 GOLD



Prothetik

Prothetik

- 1 + 5 Modellgußgerüst mit Wachseinprobe
- 1 + 2 Wachsenprobe
- 1 + 3 Fertigstellung
- 1 + 4 Schiene mit adjustierter Oberfläche



Brücke

Brücke ab 4-gliedrig

- 1 + 8 NEM
- 1 + 9 VOLLKERAMIK
- 1 + 11 GOLD



Reparatur

Reparatur

- 1 - Einfache Reparaturen
- 1 - Unterfütterungen
- 1 - Erweiterungen (bis 3 Zähne) gebogene Klammern
- 1,5 - Erweiterungen (bis 4 Zähne) gebogene Klammern
- 2 - große Reparatur Umarbeitung Erweiterungen gegossen Erweiterungen mit Klammern



Implantat

Implantatkrone

- 1 + 5 NEM
- 1 + 7 VOLLKERAMIK



IMPRESSUM

DENTAL NEWS - Newsletter - Kundenmagazin

SUTER DENTAL LABOR GmbH

Stader Straße 42

27432 Bremervörde

Tel : 0 47 61 | 20 44

Fax: 0 47 61 | 20 46

Layout/Satz: Arne Suter

Bilder: Arne Suter; Sabrina A. Nagel;

Pixel-Kraft / Oleg Rosenthal; Shutterstock; Voco;

AmannGirrbach; Merz Dental; VOCO;

Adobe Stock; Fotolia; Shutterstock



Suter Dental Labor GmbH

Stader Straße 42

27432 Bremervörde

Tel : 0 47 61 | 20 44

Fax: 0 47 61 | 20 46